

Vater zieht gegen den Sohn den Kürzeren

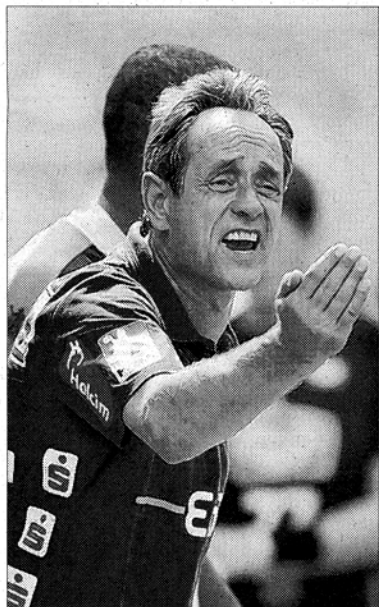
Brack-Duell endet mit 28:27 für Hannover

Verpatzter Auftakt zur Handball-Bundesliga: Ein schmerzhaftes 27:28 musste gestern der HBW Balingen beim Aufsteiger Burgdorf hinnehmen.

Hannover. Es war das erwartete, hart umkämpfte Spiel: Vater Rolf Brack, Coach der Balingen Bundesliga-Handballer, zog am 1. Spieltag gegen seinen Sohn Daniel, den Spielmacher beim TSV Hannover/Burgdorf, den Kürzeren. Zur Halbzeit hatte der HBW vor 3800 Zuschauern zwar noch 13:12 geführt, am Ende jedoch gewann der Neuling hauchdünn 28:27.

Beim Gastgeber hatte besonders Piotr Przybecki sein Visier genau eingestellt: Acht Treffer waren die Top-Quote des polnischen Rückraumspielers.

Was das Brack-Familien-Duell anbelangt, so hätte um ein Haar der Filius eine mögliche Wende zugunsten seines Vaters eingeleitet. Bis kurz nach der Halbzeit war die Begegnung völlig offen – 17:16 führte der Aufsteiger, als Spielmacher Daniel Brack einen Siebenmeter verwarf. Der Gastgeber schien für kurze Zeit zu wackeln, doch ein Zwischenspurts brachte den Bundesliga-Debütanten mit 20:17 in Front. An diesem Kräfteverhältnis änderte sich dank verbesserter TSV-Abwehrarbeit bis zum 27:24 (57.) nichts.



Verlor gegen seinen Sohn Daniel: HBW-Coach Rolf Brack. Foto: Eibner

Der HBW bündelte alle Kräfte und kam 80 Sekunden vor dem Abpfiff trotz Unterzahl durch Abwehrchef Daniel Sauer in Unterzahl zum 26:27-Anschluss. Jan Fiete Buschmann machte jedoch nur 15 Sekunden später alles klar für den Neuling. Der HBW, weiter ohne Hauptsponsor, steht damit schon am Samstag (19 Uhr) gegen den TV Großwallstadt unter Druck. tom